

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 30. November 1959

Blatt 2338

Die Ausgrabungen auf dem Hohen Markt

=====

30. November (RK) In der letzten Zeit sind verschiedene Nachrichten über die Ergebnisse der archäologischen Grabungen auf dem Hohen Markt erschienen. Die Ur- und Frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien teilt dazu der "Rathaus-Korrespondenz" folgendes mit:

Die archäologischen Grabungen begannen am 16. August und wurden Mitte September vorläufig abgeschlossen. Sie erfolgten im Rahmen des Gesamtumbaus des Hohen Marktes. Als Ergebnis dieser Grabung kann vorläufig die Aufdeckung von zwanzig römischen Mauerzügen festgehalten werden, die zu acht Räumen gehören. Sie liegen in nordöstlicher Fortsetzung der bereits bekannten und seit 1950 allgemein zugänglich gemachten Teile zweier römischer Tribünenhäuser.

Die Erweiterung der römischen Ruinenstätte war vor allem wegen des überaus starken Besuches durch In- und Ausländer notwendig. Andererseits stellte die alte Ruinenstätte in ihrer Einrichtung und in ihrem Umfang lediglich ein Provisorium dar, das endlich in einen der Stadt Wien würdigen Zustand gebracht werden mußte.

Die vollständige Freilegung der Ruinen, die unterirdisch erfolgen wird, kann erst beginnen, bis die seit Mitte September in Gang befindlichen Betonierungsarbeiten fertig sind und die neue Fahrbahn hergestellt ist. Erst dann kann mit Funden gerechnet werden und erst dann kann die wissenschaftliche Auswertung beginnen.

Auf Grund älterer Fundberichte, die bis in die Mitte des vergangenen Jahrhunderts zurückgehen, ist die Lage aller noch

./.

erhaltenen römischen Baureste auf dem Hohen Markt genau bekannt. Von einem Suchen nach Ruinen zu sprechen, entbehrt daher jeder Grundlage.

Im übrigen hat die internationale Fachwelt die hervorragende Bedeutung der Grabungen auf dem Hohen Markt für die Vindobonaforschung und Limesforschung längst anerkannt und ihre Fortsetzung wärmstens begrüßt.

- - -

70. Geburtstag von Karl Kundratitz

=====

30. November (RK) Am 2. Dezember vollendet der Pädiater Univ.-Prof. Dr. Karl Kundratitz das 70. Lebensjahr.

In Lienz, Osttirol, geboren, studierte er in Innsbruck Medizin, wurde nach der Rückkehr aus dem ersten Weltkrieg Sekundararzt und Assistent am Mautner Markhof'schen Kinderspital und 1937 Primar am Leopoldstädter Kinderspital. 1941 erfolgte seine Habilitierung an der Wiener Universität. 1945 übernahm er die Leitung des Mautner Markhof'schen Kinderspitals und führte es in den schwersten Jahren der Nachkriegszeit. Seit 1952 ist er Ordinarius für Kinderheilkunde und Leiter der Universitätskinderklinik in Wien. Prof. Kundratitz, der die Tradition der Wiener Medizinischen Schule in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht würdig fortsetzt, hat in Fachzeitschriften eine Anzahl von größeren und kleineren Arbeiten veröffentlicht. Er ist auch Herausgeber und Redakteur der "Österreichischen Zeitschrift für Kinderheilkunde".

- - -

Die erste Baby-Ausstattung in der neuen Plastiktasche
=====

30. November (RK) Stadtrat Maria Jacobi besuchte heute früh eine Wiener Mutter in der Ignaz Semmelweis-Frauenklinik in Gersthof, um sie zu ihrem 12. Kind zu beglückwünschen. Sie überreichte ihr das erste Säuglingswäschepaket der Gemeinde Wien in der neuen Plastiktasche, wie sie ab 1. Jänner 1960 jede Mutter bei der Geburt ihres Kindes erhalten wird. Die kleine Maria Demel, deren Vater bei den Verkehrsbetrieben als Schaffner beschäftigt ist, bekam als Taufgeschenk der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ein Sparbuch mit Stammeinlage. Die Glückwünsche der Ärzte und des Pflegepersonals übermittelte der Leiter der Frauenklinik Prof. Dr. Husslein.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

30. November (RK) Wir erinnern daran, daß morgen, Dienstag, den 1. Dezember, um 15 Uhr, bei der Spinnerin am Kreuz der von der Kärntner Landesregierung gespendete Weihnachtsbaum eintreffen wird. Stadtrat Mandl wird das Geschenk im Namen der Stadt Wien übernehmen.

- - -

Infektionskrankheiten im Oktober

=====

30. November (RK) Im Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien über die anzeigepflichtigen Krankheiten für den Monat Oktober werden fünf Diphtherieerkrankungen (Vormonat zwei), 176 Scharlachfälle (Vormonat 101) und fünf Fälle von Dysenterie (Vormonat vier) ausgewiesen. An Typhus sind im Oktober vier Personen (Vormonat 13), an Keuchhusten 21 (Vormonat 56) erkrankt. Eine an Keuchhusten erkrankte Person ist gestorben. Von zwei an Kinderlähmung erkrankten Personen (Vormonat 23) ist eine gestorben.

Bei einer Gesamtzahl von 8.808 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.874 (Vormonat 1.760). In 121 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 6.226 Röntgendurchleuchtungen und 621 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.222. Von 590 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 15, von 134 untersuchten Geheimprostituierten 26 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 158 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den 54 Mutterberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden 8.007 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 752 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht. In den fünf Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden im Berichtsmonat 851 Frauen untersucht. Bei 112 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen könnten.

Im Schulärztlichen Dienst wurden 20.923 Schüler, in den Kindergärten 896 Kinder und in der Augenärztlichen Zentrale weitere 616 Kinder untersucht. In den Schulzahnkliniken wurden im Berichtsmonat 10.069 Kinder untersucht und 1.760 Kinder behandelt.

In den Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden 652 Personen, darunter 239 Männer, untersucht. Es wurden 24 geschwulstverdächtige Befunde erhoben. 489 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 53 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 100 Sportler untersucht.

Rinderhauptmarkt vom 30. November
=====

30. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Ochse, 2 Stiere, 50 Kühe, Summe 53. Inland Neuzufuhren: 130 Ochsen, 121 Stiere, 589 Kühe, 80 Kalbinnen, Summe 920. Ausland Neuzufuhren: Ungarn 22 Ochsen, 85 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 110. Polen: 103 Stiere, 69 Kühe, 21 Kalbinnen, Summe 193. Gesamtauftrieb: 153 Ochsen, 226 Stiere, 793 Kühe, 104 Kalbinnen, Summe 1276. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 9.80 bis 12.10 S, extrem 12.20 bis 13 S, Stiere 11 bis 12.50 S, extrem 12.60 bis 13.30 S, Kühe 7.20 bis 12.20 S, extrem 10.30 bis 11 S, Kalbinnen 8.50 bis 12.50 S, extrem 12.60 bis 13 S, Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8.30 S, Ochsen und Kalbinnen 8.80 bis 10 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich bei Ochsen um 8 Groschen, Stiere um 14 Groschen, Kühe um 21 Groschen und bei Kalbinnen um 60 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für Ochsen 11.12 S, Stiere 12 S, Kühe 8.81 S, Kalbinnen 11.34 S. Beinlvieh erhöhte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm. Ungarische Ochsen notierten von 10 bis 11.40 S, Kühe 8.50 bis 10.70 S, Kalbinnen 10.80 bis 11.40 S. Polnische Stiere 11.20 bis 12.60, Kühe 8.50 bis 10.80 und Kalbinnen 10 bis 11.20 S.

- - -